

# STADT NORDEN

<b>Sitzungsvorlage</b>	Wahlperiode 2011 - 2016	<b>Beschluss-Nr:</b> <b>0063/2011/3.3</b>	<b>Status</b> öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Durchführung von Sofortmaßnahmen und mittelfristigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Straßenzuges Ekeler Weg/Schulstraße; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.09.2011			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 01.02.2012 Bau- und Sanierungsausschuss 14.02.2012 Verwaltungsausschuss 20.03.2012 Rat der Stadt Norden			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Herr 3.3 de Vries, G.		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Umwelt und Verkehr	

**Beschlussvorschlag:**

- 1) Der Rat stimmt dem Ausbauplan Ekeler Weg vom Heitsweg bis zur Ortsumgehung Norden B72 neu vom 21. Mai 2010 der Planungsgesellschaft Verkehrsbau mbH (PVB) zu.
- 2) Der Ausbau ist in 2 Bauabschnitten zu realisieren. Bauabschnitt 1 vom Heitsweg bis zum Gewässer Judas und Bauabschnitt 2 vom Gewässer Judas bis zur Ortsumgehung B 72 neu.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Norden mit Eigenmitteln und Anliegerbeiträgen zu finanzieren.
- 4) Die zur Realisierung notwendigen Haushaltsmittel sind in den kommenden Haushaltsjahren anzumelden.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

### Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Betrag: <u>1.150.000,- €</u>
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2012 zur Verfügung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Produkt-Nr.: _____ (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

### Personal

Personelle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	_____ (s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)
-------------------------	-----------------------------	--	---

### Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

## **Sach- und Rechtslage:**

### **I. Status quo:**

Der anliegende Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.09.2011 wird hiermit gemäß Ratsbeschluss vom 15.11.2011 an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet.

Im Einzelnen:

1. **Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ 05.09.2011:**  
Antrag zur Durchführung von Sofortmaßnahmen und mittelfristigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Straßenzuges Ekeler Weg/Schulstraße (**Anlage 1**).
2. **Verwaltung AN/0849/2011 – 17.10.2011:**  
Antwort der Verwaltung zum Antrag B90/DG vom 05.09.2011 (**Anlage 2**).
3. **Rat 15.11.2011:**  
Mit konstituierender Sitzung des Rates der Stadt Norden (01/Rat/2011) – Öffentlicher Teil – zu TOP 18.1 – zu der Vorlage 0025/2011/1.2 wurde mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen: „Der Antrag wird an die zuständigen Ausschüsse verwiesen“ (**Anlage 3**).

### **II. Vorgeschichte:**

Zur Orientierung:

1. Niederschrift Ratssitzung (35/Rat/2011) vom 13.04.2011 (**Anlage 4**)
2. Chronologie (**Anlage 5**)

### **III. Realisierung:**

#### **A) Auftrag des Rates:**

Am 08.12.2009 wurde unter TOP 21 vom Rat der Stadt Norden (22/Rat/2009) zum Ausbauplan Ekeler Weg (Vorlage 0915/2009/3.3) nachfolgender geänderter Beschluss gefasst:

1. *Der Rat nimmt den Ausbauentwurf Ekeler Weg vom Heitsweg bis zur Umgehungsstraße B 72 neu vom 26. Okt. 2009 mit der Variante 1 und 2 von der Planungsgesellschaft Verkehrsbau mbH aus Hannover zur Kenntnis.*

Der Rat beschließt:

2. *Der Ausbauentwurf ist den Anliegern in einer Informationsveranstaltung unter Berücksichtigung des gesamtstädtischen Szenarios vorzustellen.*
3. *Der Ausbauentwurf ist in den Diensträumen des Fachbereichs 3 auszulegen, um betroffenen Anliegern die Möglichkeit zur Einsicht zu geben.*
4. *Nach Beteiligung der Anlieger ist der Ausbauplan den städtischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.*

## **B) Planvorstellung und Planauslegung mit Protokollen und Eingaben:**

Die Verwaltung hat den Anliegern des Ekeler Weges den Ausbautwurf im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 09.02.2010 von 19.00 bis 21.45 Uhr vorgestellt. Von den 30 eingeladenen Anliegern kamen 19 in das Schützenhaus am Ekeler Weg 11 zur Planvorstellung.

In der Zeit vom 15. bis zum 26.02.2010 wurde den betroffenen Anliegern die Möglichkeit der Planeinsicht im Fachdienst Umwelt & Verkehr der Stadt Norden, Am Markt 39 gegeben. Es erschienen 2 Anlieger persönlich. Die Verwaltung erhielt innerhalb der Auslegungsfrist 2 schriftliche Eingaben mit Datum vom 20. und 24.02.2010. Nach Ende der Auslegungsfrist erhielt die Verwaltung eine weitere Eingabe der Interessengemeinschaft (IG) Ekeler Weg West mit Datum vom 17.03.2010.

Das Antwortschreiben der Verwaltung vom 15.04.2010 an die IG Ekeler Weg West wurde dem Rat zusammen mit dem Antwortschreiben der Verwaltung vom 16.04.2010 an Herrn P. Jansen (Beantwortung Fragenkatalog vom 08.12.2009) mit der Mitteilung zur Beschluss-Nr. 915/2009/3.3 als Anlage Nr. 5 und 6 zur Verfügung gestellt.

Am 17.05.2010 wurde der Ausbauplan dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Ortsgruppe Norden im Fachdienst Umwelt & Verkehr vorgestellt. Die Wünsche und Anregungen wurden zur Kenntnis genommen und soweit sie von der Verkehrssicherheitskommission (Untere Verkehrsbehörde, Polizei und Straßenbaulastträger) mitgetragen werden können berücksichtigt.

Dem Behindertenbeauftragten der Stadt Norden wurde der Ausbauplan am 18.05.2010 zur Stellungnahme übersandt. Gegen den Ausbauplan bestehen keine Bedenken bzw. die Wünsche und Anregungen wurden zur Kenntnis genommen und in die Planung mit aufgenommen.

## **C) Fazit der Planvorstellung, Planauslegung und den Eingaben:**

Hauptdiskussions- und Kritikpunkt der Maßnahme war die Höhe der Anliegerbeiträge und der Umfang des Ausbaus. Die Anlieger fordern im Wesentlichen die Reduzierung der Straßenausbaubeiträge. Sie sehen die Stadt aufgrund des Planfeststellungsbeschlusses zur Anbindung des Ekeler Weges an die Ortsumgehung und früherer städtischer Verkehrsplanungen noch in der Pflicht, nicht durchgeführte bauliche und verkehrsbehördliche Aufgaben kostenneutral für die Anlieger zu erbringen. Zum Beispiel die Verbesserung bzw. Ergänzung der Rad- / Gehwegsituation, Aufpflasterungen bzw. Engstellen, Durchfahrtsbeschränkungen für LKW (nur Anliegerverkehr), Geschwindigkeitsreduzierung (30er-Zone) und ähnliche Maßnahmen. Befürwortet wird nur der 1. Ausbauabschnitt (Heitsweg bis Judas), der 2. Abschnitt (Judas bis Ortsumgehung) soll in vorhandener Breite beibehalten bleiben und nicht ausgebaut werden.

Die Verwaltung sieht den seit Jahren insgesamt ungenügenden Straßenzustand beider Abschnitte. Dieser ist nicht nur anhand der Straßenoberfläche („Decke“) zu beurteilen, sondern gerade auch am abgängigen „Fundament“ (Tragschichten, Unterbau und Untergrund). Die Fahrbahnbreite des 2. Abschnitts ist als innerörtliche verkehrswichtige Straße (lt. Straßennetzplan PO vom 01.01.2010 (PGT) auf Basis des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Norden Dez. 2001 – Straßennetz PO Ausgangslage –Anl. 5.1 – Ratsbeschluss zu 0148/2002/3.1 vom 24.06.2002) mit 4,60 m der heutigen Verkehrsbedeutung nicht angemessen, die Seitenräume werden zerfahren. Eine Mindestbreite von 5,50 m ist in jedem Fall erforderlich.

## D) Geänderter Entwurf des Ausbauplans:

Unter Berücksichtigung der Einwendungen der Anlieger, der planfeststellungsrechtlichen Kriterien und unter Beachtung der Regeln der Technik legt die Verwaltung den geänderten Ausbauplan vom 21. Mai 2010 (**Anlage 6**) den städtischen Gremien erneut zur abschließenden Entscheidung vor. Der Ekeler Weg vom Heitsweg bis zur Ortsumgehung soll durchgängig in einer Breite bis 6,00 m hergestellt werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für diesen Streckenabschnitt kann 50 km/h betragen, weitergehende Einschränkungen obliegen verkehrsbehördlicher Anordnungen. Auf der Südseite wird der teils vorhandene kombinierte Rad- / Fußweg in einer Breite von 2,50 m durchgängig bis zur Ortsumgehung vervollständigt. Für die Sicherheit und Leichtigkeit des Rad- und Fußgängerverkehrs und für die Vereinheitlichung der Vorfahrtsregelung mit dem Streckenzug Brummelkamp / Schulstraße sollen alle einmündenden Anliegerstraßen in den Ekeler Weg untergeordnet (mit Zeichen 205 – Vorfahrt gewähren!) angeschlossen werden. In den zu pflasternden Einmündungstrichtern der Anliegerstraßen wird der kombinierte Rad- u. Fußweg in rotem Betonstein durchgepflastert. Die Maßnahmen sind mit der unteren Verkehrsbehörde der Stadt Norden abgestimmt worden.

## E) Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme mit Eigenmitteln (keine Fördermittel des Landes) und mit Anliegerbeiträgen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die tatsächlichen Kosten können noch aufgrund der Entsorgungsproblematik und im Hinblick auf die Untergrundverhältnisse von der Kostenschätzung abweichen.

Auf Grund der planfeststellungsrechtlichen Kriterien trägt die Stadt die Kosten für die geplante Mehrbreite der Fahrbahn des 2. Abschnitts und für die Vervollständigung des Rad- und Gehweges auf der Südseite des Ekeler Weges vom Heitsweg bis zum Försterpfad und von der Dr.-Frerichs-Str. bis zur Ortsumgehung alleine. Die **Entsorgungsmehrkosten** für die SM-Schlacke trägt die Stadt ebenfalls alleine, die restlichen Maßnahmenkosten werden entsprechend der Straßenausbaubeitragsatzung aufgeteilt.

Bezeichnung	Kosten (brutto)	Stadtanteil	Stadtbeitrag	Anliegeranteil	Anliegerbeiträge
Fahrbahn	372.000,- €	60 %	223.200,- €	40 %	148.800,- €
Fahrbahnverbreiterung 2.Abs.	28.000,- €	100 %	28.000,- €	0 %	0,- €
Geh-/Radweg	47.000,- €	50 %	23.500,- €	50 %	23.500,- €
Geh-Radweg Vervollständigung	33.000,- €	100 %	33.000,- €	0 %	0,- €
Ern. RWK rd. 400 m ½ Anteil	100.000,- €	40 %	40.000,- €	60 %	60.000,- €
Ausstattung/Beleuchtung	40.000,- €	40 %	16.000,- €	60 %	24.000,- €
Baustelleneinrichtung	40.000,- €	50 %	20.000,- €	50 %	20.000,- €
Sonstiges + Unvorhergesehenes	90.000,- €	ca. 50 %	45.000,- €	ca. 50 %	45.000,- €
Entsorgung SM-Schlacke 3.333 to	280.000,- €	100 %	280.000,- €	0 %	0,- €
Ing.-Honorar - Straßenbau	90.000,- €	ca. 50 %	45.000,- €	ca. 50 %	45.000,- €
Ing.-Honorar - Entsorgung	30.000,- €	100 %	30.000,- €	0 %	0,- €
Summe	<b>1.150.000,- €</b>		<b>783.700,- €</b>		<b>366.300,- €</b>

#### **IV. Fazit:**

Damit die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf dem Ekeler Weg gewährleistet bleibt, ist zunächst der schlechteste Abschnitt vom Heitsweg bis zum Gewässer Judas im 1. Bauabschnitt und danach der Rest vom Gewässer Judas bis zur Ortsumgehung B 72 neu in einem 2. Bauabschnitt zu realisieren.

Weitergehende Erläuterungen hierzu finden in den Sitzungen statt.

#### **V. Verwendete Abkürzungen:**

- NLS+BV – GB OL: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Oldenburg
- EntflechtG: Entflechtungsgesetz vom 05.09.2006 (ehemals GVFG)
- PO = Planungsfall 0

#### **Anlagen:**

1. Schreiben Bündnis 90/Die Grünen vom 05.09.2011
2. Antwort der Verwaltung AN/0849/2011
3. Vorlage 0025/2011/1.2 mit Beschlussmitteilung
4. Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Norden (35/Rat/2011) am 13.04.2011 – öffentliche Sitzung – zu TOP 14 – Vorlage 1359/2011/3.1
5. Chronologie
6. Ausführungsplan vom 21.Mai.2010 der PVB